»OBSERVER«

Immobilien Magazin
Magazin für Immobilien und Geldanlage
Wien, im Oktober 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 85
Druckauflage: 13 000, Größe: 100%, easyAPQ: 12 195,92 €
Auftr.: 11604, Clip: 13204166, SB: Simacek Ursula

www.observer.at

Das sind die Gewinner...

Ein Preis von der Branche für die Branche: Bereits zum 14. Mal ist der Cäsar für die Besten der Immobilienbranche vergeben worden. Das Besondere an diesem Award: Die Jury setzt sich aus Branchenexperten zusammen. Die inhaltliche Leitung des Cäsar wurde von den Interessensvertretungen FIABCI, ÖVI, RICS, Salon Real, immQu und dem Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKO übernommen. Diese bildeten auch die kleine Verbandsjury, die die Nominierung der drei Finalisten pro Kategorie übernommen haben. Diese heuer herauszufiltern war eine Herausforderung – einerseits aufgrund der Coronapandemie und andererseits aufgrund der Vielzahl an Einreichungen, die die kleine Jury zu bearbeiten hatte.

156 Bewerbungen

Aus insgesamt 156 Bewerbungen nominierte die Verbandsjury im Juni die FinalistInnen für den Immobilienaward Cäsar 2020. Die Juroren bestehen aus je einem Repräsentanten der Partnervereine des Cäsar: Alexander Bosak (Vorstandsvorsitzender immQu), Georg Edlauer (Fachverbandsobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKO) Georg Flödl (Präsident ÖVI), Matthias E. Gass (Vorstandsmitglied FIABCI), Karin Schmidt-Mitscher (Vereinsvorstand Salon Real) und erstmals Jenni Wenkel (Vorstandsvorsitzende RICS).

Stundenlange Sitzung

Aus diesen Bewerbungen wurden die Finalisten in einer mehrstündigen Sitzung herausgefiltert. Die große Fachjury kürte aus den Finalisten dann die Sieger. Aufgrund der besonderen Situation rund um Covid-19 in diesem Jahr fand die Wahl der heurigen Cäsaren per Briefwahl statt, selbstverständlich unter notarieller Aufsicht. Die große Fachjury besteht aus rund 30 Persönlichkeiten aus der österreichischen Immobilienwirtschaft. Darunter befinden sich VertreterInnen der Verbände aus den Kategorien Makler, Hausverwalter und Bauträger, VertreterInnen facheinschlägiger Universitäten, FachjournalistInnen sowie alle ehemaligen PreisträgerInnen für das Lebenswerk. Schon seit 2006 wird der Cäsar an renommierte Persönlichkeiten der Immobilienbranche verliehen und zählt mittlerweile 98 PreisträgerInnen.

Preisträger 2019

Im vorigen Jahr gingen die Cäsaren im Schlosstheater Schönbrunn an Dietmar Reindl (Cäsar International), Wolfdieter Jarisch (Bauträger), Christoph Stadlhuber (Immobilienmanager), Franz Pöltl (Makler), Susanne Weinberger (Immobilienverwalter), Ursula Simacek (Immobiliendienstleisterin) und Ulrike Höreth (Small Diamond). Mit dem Cäsar für das Lebenswerk ist Otto Bammer ausgezeichnet worden. ●

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/25254*110).

»OBSERVER«

Immobilien Magazin
Magazin für Immobilien und Geldanlage
Wien, im Oktober 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 85
Druckauflage: 13 000, Größe: 100%, easyAPQ: 12 195,92 €
Auftr.: 11604, Clip: 13204166, SB: Simacek Ursula

www.observer.at

Cäsar 2020 | Die Gewinner

Bauträger

Gerald Beck, UBM Development

Als Gerald Beck bei der UBM andockte, ging es für ihn sogleich an die Arbeit. Innerhalb kürzester Zeit konnte er sich da einen großen Namen mit großen Vorhaben machen. So hatte Beck die Markentransformation von Strauss & Partner in UBM Development vorangetrieben, die letzten Bauteile des QBC sind kurz vor Fertigstellung. Aktuell hat die UBM in Österreich rund 1.000 Wohneinheiten in Entwicklung – die auch bei institutionellen Investoren auf Interesse stoßen. Und: Es konnte auch die grenzüberschreitende strategische Partnerschaft mit der ARE in die Wege geleitet werden. Dabei beteiligt sich die UBM am Wiener Stadtentwicklungsprojekt Eurogate, während sich die ARE mit UBM-Projekten nach Deutschland diversifiziert. Für die Jury war – trotz harter Konkurrenz – klar: Das muss mit einem Cäsar gewürdigt werden. Neben seinem Fulltime-Job bei der UBM verleiht Beck als Vorstandsmitglied der neu gegründeten VÖPE den Projektentwicklern eine Stimme und wirkt im Präsidium der ÖGNI.

Makler

Markus Arnold, Arnold Immobilien

Was lange währt, wird endlich gut. Nach drei Nominierungen konnte diesmal Markus Arnold die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen. Und das zu Recht: Für den Chef von Arnold Immobilien, war es ein sehr bewegtes und vor allem erfolgreiches Jahr. Nicht nur, dass Arnold mittlerweile in Spanien und Italien Niederlassungen unterhält und die Büros trotz und auch während des Corona-Lockdown eröffnen konnte. Durch den Ausbau der Standorte hob Arnold die Mitarbeiterzahl von 57 auf über 70 Mitarbeiter an. 2019 konnte Arnold sein Transaktionsvolumen auf über eine halbe Millarde Euro steigern. Seit Unternehmensgründung vor zehn Jahren konnten so rund zwei Milliarden Euro an Transaktionsvolumen umgesetzt werden. Auch forcierte Arnold den Stellenwert der systemischen Liegenschaftsbewertung im Transaktionsprozess aus, wonach nicht nur der Ist-Zustand gemessen wird, sondern auch künftige Stadtentwicklungsgebiete mitberücksichtigt werden, womit auch Potenziale besser eingeschätzt werden können.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/25254*110).

»OBSERVER«

Immobilien Magazin
Magazin für Immobilien und Geldanlage
Wien, im Oktober 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 85
Druckauflage: 13 000, Größe: 100%, easyAPQ: 12 195,92 €
Auftr.: 11604, Clip: 13204166, SB: Simacek Ursula

www.observer.at

Immobilienverwalter

Peter Scharinger, ÖRAG Immobilien

An sich stellt Peter Scharinger sich selten ins Rampenlicht, bescheiden wie er ist. Also hat die Cäsar-Jury ihn in dieses gestellt und ihm den Preis als bester Immo-Verwalter zuerkannt. Trotz aller Bescheidenheit hat er viel bewerkstelligt. Nicht wenige Verwalter hatten sich während des Lockdown gefragt, wie sie denn das Geschäft im Homeoffice bewältigen sollten, meist jene, die sich mit Digitalisierung noch nicht auseinandergesetzt haben: Peter Scharinger hat bereits seit Jahren dem Thema Bedeutung zugemessen, weswegen er, so wie die gesamte ÖRAG ihre Tätigkeiten in allen Geschäftsbereichen problemlos weiterführen konnten. So war der Wechsel ins Homeoffice von heute auf morgen kein Problem – gearbeitet werden konnte ohne die geringste Unterbrechung. Ein besonderes Highlight für Scharinger ist das Baumanagement für die Sanierung eines alten Bürogebäudes in Wien-Erdberg für eine Bank mit einer Nutzfläche von rund 14.000 m². Außerdem hat er mit der ÖRAG beim Hausverwalterranking jedes Jahr Top-Platzierungen.

Immobiliendienstleisterin

Arabella Eichinger, Schönherr Rechtsanwälte

Die Beratung der Hyatt International bei der Gründung eines Joint Ventures mit der Signa Gruppe zu Errichtung und Betrieb des Andaz am Belvedere. Die Verhandlungen zwischen Irma Investments bei der Ausarbeitung eines Entwicklungs- und Pachtvertrags mit Radisson für ein Radisson Red am Donaukanal in Wien. Größere Transaktionen mit institutionellen Investoren, etwa bei jenen von Union Investment, Art-Invest, Aberdeen Standards sowie GalCap Europe. Wenn es um die Rechtsberatung für großvolumige Deals geht, kommt man an Arabella Eichinger kaum vorbei. Das fand auch die Jury – denn um gerade bei diesen medienwirksamen Transaktionen mitreden zu können, braucht es jede Menge Erfahrung und persönliches Engagement. Wer so viel leistet, darf auch gefeiert werden – mit der Übergabe des Cäsar als beste Immobiliendienstleisterin. Bei der Verleihung stand ihr die Freude für diese Anerkennung förmlich ins Gesicht geschrieben.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/25254*110).

»OBSERVER«

Immobilien Magazin
Magazin für Immobilien und Geldanlage
Wien, im Oktober 2020, Nr: 10, 10x/Jahr, Seite: 85
Druckauflage: 13 000, Größe: 100%, easyAPQ: 12 195,92 €
Auftr.: 11604, Clip: 13204166, SB: Simacek Ursula

www.observer.at

Immobilienmanager

Michael Schmidt, 3SI Immogroup

Gäbe es Michael Schmidt nicht, womöglich würden viele Teile Wiens noch trist aussehen. Als Zinshausentwickler mit Verve und Leidenschaft hat er immer wieder daran gearbeitet, die österreichische Bundeshauptstadt ein Stückchen schöner zu machen. Im Vorjahr hatte er über 50 dieser Wiener Zinshäuser angekauft, für ihn ein persönlicher Einkaufsrekord. Rekordverdächtig ist das deswegen, da hinter der 3SI Immogroup keine Investoren stehen, sondern ein Familienunternehmen. Unter den Häusern, die Schmidt im Vorjahr gekauft hatte, befinden sich zahlreiche Perlen, wie in der Blindengasse und der Skodagasse in Wien-Josefstadt, in der Josefinengasse in 1060 und viele mehr. Und weil Schmidt sich nicht auf Lorbeeren ausruhen will, will er dieses Jahr auch den Grazer Markt bearbeiten. Die Jury fand Schmidts Leistungen ebenfalls beachtlich, denn so viele Projekte in dieser Qualität zu betreuen, das erfordert schon besondere Managementqualitäten. Die hat Schmidt - mit dem Cäsar auch die Bestätigung dafür.

Small Diamond

Hannes Horvath, Hand

Man muss kein großes Unternehmen sein, um große Projekte zu realisieren. Es reicht, wenn man große Visionen und den Blick fürs große Ganze hat. Und so hat Hannes Horvath mit seiner Hand GmbH mit dem Graumann-Viertel ein sehr großes Projekt aufgerissen. Das versetzte auch die Jury in Staunen, weswegen er mit dem Small Diamond-Cäsar ausgezeichnet wurde. Beim Graumannviertel handelt es sich um ein städtebauliches Projekt im Zentrum Trauns, wo Hand ein Mixed-Use-Quartier mit Alt- und Neubauten, Wohnungen, Arbeitsräumen wie auch Gastronomie und Einzelhandel sowie Infrastruktur für Ordinationen entwickelt. Eine Besonderheit im Graumannviertel sind die Neubaulofts, eine Produktentwicklung seines Unternehmens: Dort werden bis zu 100 Menschen arbeiten und so die regionale Wirtschaft stärken – in durchgestylten nutzungsoffenen Räumen mit verschiedenen Arbeitsplatzangeboten vor allem für Kreative und Selbstständige.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/25254*110).

Cäsar International

Daniel Riedl, Buwog Group/Vonovia

Geplant hatte Daniel Riedl das eigentlich nicht. Dass er als CEO der Buwog irgendwann einmal in den Vorstand des größten deutschen Wohnkonzerns mit weit über 400.000 Wohneinheiten kommen würde, kam aber nicht von ungefähr. Als Buwog-Chef hat er den vormals österreichischen Konzern soweit auf Vordermann gebracht, dass die Buwog von der Vonovia aufgekauft wurde und er gleich mit dazu. Einfach war der Aufstieg in die Vonovia, wo Riedl die Geschicke der darin aufgegangenen Buwog verantwortet, nicht. Nicht zuletzt deswegen, weil sich die Integration der Buwog in die Vonovia als durchaus komplex erwiesen hatte – durch Riedl konnte das entsprechend erfolgreich über die Bühne gebracht werden. So gestaltete sich schlussendlich auch die Übernahme der Bien-Ries aus Frankfurt als keine Hexerei für ihn. Für Riedl ist der 2019/2020 in seinem Vorstandsbereich erreichte Ausbau der Neubau-Pipeline in Deutschland auf derzeit rund 12.000 Wohneinheiten, in Österreich auf aktuell rund 6.300 Wohneinheiten.

Cäsar Lebenswerk

Matthias Rant, Sachverständigenbüro Dr. Rant

Gerichtssachverständiger, Zivilingenieur, langjähriger Präsident des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs und auch bildender Künstler: Matthias Rant, geboren 1944 als Sohn eines Rechtsanwalts blickt in der Immobilienbranche auf ein durchaus beachtliches und auch bewegtes Lebenswerk zurück. Einer seiner wohl schwierigsten Fälle dabei waren die Baumängel hinsichtlich der Errichtung des Skylink am Flughafen Wien, dem größten Beweissicherungsverfahren in der Zweiten Republik. In diesem Zusammenhang musste er sich durch 15 Tonnen Aktenmaterial arbeiten, bis er auch die Idee hatte, ein digitalisiertes Planungstool zu kreieren. Zudem zeichnete Rant für zahlreiche nationale und internationale Projekte für öffentliche und private Auftraggeber, vorwiegend in den Bereichen Projektmanagement, Projektcontrolling verantwortlich. Wer so viel geschafft (und geschaffen) hat, der hat den Cäsar durchaus verdient, befand die Jury.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/25254*110).